



Thekendienst und Arbeitseinsatz

Die im Dezember 2005 getroffene Vereinbarung, in der erwartet wurde, dass sich jedes aktive Clubmitglied für das Allgemeinwohl des Vereins einsetzt und sich bei der Pflege und Instandhaltung der Clubanlagen engagiert, hat sich nicht bewährt.

Da unsere Clubanlagen jedoch einen erheblichen Teil des Vereinsvermögens ausmachen, welches es zu pflegen und zu erhalten gilt und Vereinsaktivitäten auch dazu dienen, die finanzielle Lage des Clubs zu verbessern, kann nicht, ohne eine Beitragserhöhung ins Auge zu fassen, auf die Mithilfe der aktiven Mitglieder verzichtet werden.

Es wird daher folgende Neuregelung getroffen:

Thekendienst:

Ein Thekendienst wird nur noch an den Spieltagen der Medenspiele eingeteilt und durch die jeweilige Heim-Mannschaft selbst durchgeführt.

Die Einteilung erfolgt gem. Spielplan für die jeweilige Saison.

An Wochentagen und spielfreien Wochenenden findet kein „offizieller“ Thekendienst statt.

In den Clubhäusern werden „Getränkekarten“ ausgelegt, auf denen jeder Spieler seinen Verzehr einzutragen hat. Die anfallenden Beträge werden vom jeweiligen Konto turnusmäßig abgebucht.

Spiel- und Trainingsgemeinschaften, die an bestimmten Tagen auf den Anlagen sind, werden gebeten eine entsprechende Dokumentation bzw. Bezahlung des Verzehrs sicherzustellen.

In den Clubhäusern wird zusätzlich eine „Handkasse“ mit Wechselgeld für die Ausgleichung von Kleinbeträgen, vorgehalten.

Die Überwachung des Verzehrs sowie die Neubestellung der Getränke übernimmt ein vom Vorstand beauftragtes Clubmitglied.

Reinigung:

Nach den Medenspielen sind die Clubhäuser (inkl. Toiletten und Duschen) von den Mannschaftsspielern gereinigt zu hinterlassen.

In den Zeiträumen, in denen die Clubhäuser nicht durch den Thekendienst gereinigt werden, erfolgt die Reinigung durch das Ableisten von Arbeitsstunden.

Die Alternative bei mangelnder Hygiene ist eine bezahlte Reinigungskraft, deren Kosten auf die Mitglieder umgelegt werden müssten.

Arbeitseinsatz:

Alle aktiven Vereinsmitglieder über 18 Jahre haben pro Saison 10 Arbeitsstunden abzuleisten.

Schüler und Jugendliche sind eingeladen sich entsprechend einzubringen.

Angerechnet werden die Arbeitsstunden auf den Clubanlagen, sowie die Einsätze für verschiedene Veranstaltungen an denen der TCW teilnimmt, bzw. die von ihm durchgeführt werden.

Die abgeleisteten Stunden werden durch den Vorstand namentlich dokumentiert.

Für jede nicht erbrachte Arbeitsstunde wird am Ende der Saison ein Betrag von 5,- € eingezogen.

Spieler, die die Mannschaften des TCW verstärken und die Anlagen lediglich zu den Medenspielen nutzen (kein Training, kein Freizeitspiel, größere Entfernung zum Wohnort), sind von den o.g. Regeln ausgenommen.

Bad Berleburg, im Februar 2007

Der Vorstand